

Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Vorgaben aus Schulgesetz und Kernlehrplan
und Beispiele für deren Umsetzung

Gliederung

1. Grundsätze der Leistungsbewertung
2. Alltägliche Bewertung von Kompetenzen
3. Feedbackfunktion von Leistungsbewertung
4. Reduzierung der Inhalte

Allgemeine Vorgaben

- Basis: §48 Schulgesetz und §6-7 APO-SI
- „Die **Fachkonferenz** legt nach § 70 des Schulgesetzes **Grundsätze zu Verfahren und Kriterien** der Leistungsbewertung fest.“
 - Anzahl der schriftlichen Übungen
 - Relevanz der Heftführung
 - Verwendung von Portfolios
 - ...
- „Sie orientiert sich dabei an den im **Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzen**. Die Kompetenzerwartungen müssen im Voraus **transparent** gemacht werden.“
- „Die Leistungsbewertung soll Grundlage für die weitere Förderung der SuS sein.“

Vorgaben des Kernlehrplans Physik

- Fachkonferenz legt Grundsätze zu Verfahren und Kriterien der Leistungsfeststellung fest, d.h. Beschlüsse über
 - Formen der Lernkontrolle
 - Kriterien der Leistungsbewertung
 - Bewertungsmaßstäbe

- Kompetenzerwartungen und Kriterien der Leistungsbewertung müssen den Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten im Voraus transparent gemacht werden.

Beispiel/Auszug

Form der Lernkontr.	Gesetzliche Vorgaben	Beschluss der Fachkonferenz
Referate		Ohne Verbindlichkeit der Durchführung; Bewertung von Inhalt (50%), Präsentation (30%), Verständlichkeit (20%); entspricht der Wertigkeit der Note einer Unterrichtsstunde
Schriftliche Übung	Stoff der letzten Stunden; Dauer max. 15 min.	mind. 1, max. 3 pro Halbjahr; 50% Reproduktion; 20% Transfer; stets angekündigt

Vermittlung von Kompetenzen

- SuS muss im Unterricht hinreichend **Gelegenheit** gegeben werden, die Kompetenzen zu erwerben, d.h.
 - **wiederholte** Anwendung grundlegender Kompetenzen
 - Möglichkeiten zum Erwerb **prozessbezogener** Kompetenzen
 - Berücksichtigung der verschiedenen **Ausprägungen**

- **gleicher Stellenwert** von konzept- und prozessbezogenen Kompetenzen, d.h.
 - methodische Fähigkeiten sind genauso zu bewerten (und zu unterrichten) wie inhaltliche Kenntnisse

Bewertung von Kompetenzen

- genaue Beobachtung von Schülerhandlungen bzgl.
 - Qualität, Häufigkeit und Kontinuität von Beiträgen mündlicher, schriftlicher und praktischer Formen
 - dem Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit

-> **Dokumentation** im Anschluss an die Stunde

- Auch Ansätze und Aussagen, die auf nicht ausgereiften Konzepten beruhen, können konstruktive Elemente in Lernprozessen sein!
 - > Berücksichtigung von Schüler(fehl)vorstellungen!
 - > positive Bewertung von Lern**zuwachs**

Ausprägungen von Unterrichtsbeiträgen

- ❑ mündliche Beiträge wie Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge, Darstellen von Zusammenhängen und Bewerten von Ergebnissen,
- ❑ qualitatives und quantitatives Beschreiben von Sachverhalten, auch in mathematisch-symbolischer Form,
- ❑ Analyse und Interpretation von Texten, Graphiken und Diagrammen,
- ❑ selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten,
- ❑ Erstellen von Produkten wie Dokumentationen zu Aufgaben, Untersuchungen und Experimenten, Protokolle, Präsentationen, Lernplakate, Modelle,
- ❑ Erstellung und Präsentation von Referaten,
- ❑ Führung eines Heftes, Lerntagebuchs oder Portfolios,
- ❑ Beiträge zur gemeinsamen Gruppenarbeit,
- ❑ kurze schriftliche Überprüfungen

Feedback-Funktion I

- Für die SuS sollen Lernerfolgsüberprüfungen eine **Rückmeldung über den aktuellen Lernstand** sowie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen. D.h.
 - **Diagnose** des erreichten Lernstandes und Hinweise für das Weiterlernen
 - Rückmeldung über die **individuelle Lernentwicklung** ermöglichen
 - erreichte Kompetenzen herauszustellen
 - zum Weiterlernen zu ermutigen
 - **Hinweise** zu Erfolg versprechenden individuellen Lernstrategien

Beispiel: Selbstevaluation mit Lerntagebuch

Lerntagebucheintrag vom _____



Bitte denke darüber nach, was du seit dem letzten Eintrag in das Lerntagebuch gelernt hast. Schreibe danach jeweils einen ganzen Satz (keine Stichworte) in die folgenden Felder:

+	
Das habe ich gelernt:	
Das war daran leicht:	

Beispiel: Selbstevaluation mit Lerntagebuch

Das hat mir beim Lernen geholfen:	
Das kann ich jetzt besser als vorher:	
Das muss ich noch üben:	
Das war für mich das Wichtigste:	
Das möchte ich noch sagen:	

Feedback-Funktion II+III

- „Den Eltern sollen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.“
- „Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse von Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren.“

Kernlehrplan zu umfangreich für 3 Jahre?

Beispiel: Optik in der Mittelstufe

Kompetenzen, die der Kernlehrplan fordert:

- „... die Funktionen von Linsen für die Bilderzeugung und den Aufbau einfacher optischer Systeme beschreiben.“
- „... Absorption und Brechung von Licht beschreiben.“

früher 1

- regelmäßige und unregelmäßige Reflexion unterscheiden können;
 - das Reflexionsgesetz experimentell herleiten, vollständig formulieren und anwenden können;
 - Spiegelbilder konstruieren und ihre Entstehung begründen können;
 - Lichtstrahlen als geometrisches Modell bei der Beschreibung optischer Phänomene verwenden können.
 - das Phänomen der Brechung qualitativ beschreiben und die Begriffe „optisch dichter“ und „optisch dünner“ richtig verwenden können;
 - für geeignete Stoffpaare den Graphen $\beta = f(\alpha)$ ermitteln können;
 - mit Hilfe dieses Graphen den Strahlengang bei der Brechung konstruieren können;
 - wissen, daß bei der Brechung immer auch ein Teil des Lichtes reflektiert wird.
-
- das Phänomen der Totalreflexion beschreiben und die Bedingungen für das Auftreten nennen können;
 - den Grenzwinkel der Totalreflexion mit Hilfe eines Experiments bestimmen und ihn dem Graphen $\beta = f(\alpha)$ entnehmen können;
 - Beispiele für Totalreflexion in Natur und Technik beschreiben können.
 - angeben können, daß weißes Licht bei der Brechung in nicht weiter zerlegbare Spektralfarben aufgespalten wird und aus ihnen wieder zusammengesetzt werden kann;
 - dieses Phänomen auf die unterschiedlich starke Brechung verschiedenfarbigen Lichtes zurückführen können.

+ früher 2

- den Einfluß einer Konvexlinse auf Lichtbündel beschreiben und als Folge der Lichtbrechung deuten können;
- den Verlauf der sogenannten ausgezeichneten Strahlen beschreiben und begründen sowie ihre besondere Bedeutung nennen können.
- Bilder mit Sammellinsen erzeugen können;
- das Entstehen der Bilder mit Hilfe von Strahlengangkonstruktionen begründen können;
- qualitative Zusammenhänge zwischen Bildgröße, Bildweite, Gegenstandsgröße, Gegenstandsweite und Brennweite angeben können;
- den Fotoapparat als einfache Anwendung einer Sammellinse beschreiben können.
- die optische Funktion des Auges beschreiben und dabei die Bedeutung der Akkommodation herausstellen können.
- das Funktionsprinzip der Lupe erklären können;
- die Vergrößerung bei der Lupe auf die Vergrößerung des Sehwinkels zurückführen können.
- ein Fernrohr oder ein Mikroskop aus zwei Sammellinsen aufbauen und benutzen können;
- den Aufbau beschreiben und begründen können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit